

**Profilklasse 10d "Spreehafen" baut Hamburgs einzige schulische Aquaponikanlage**

Wir haben wieder einmal die Nase vorn: Die erste Aquaponikanlage in der hamburgischen Schullandschaft wird in Kürze auf dem Schulhof an der Rotenhäuser Straße entstehen. Läuft die Anlage dann richtig, heißt es, ganzjährig Kräuter, Salate und Gemüse vom Schulhof zu ernten und das mit geringstem Wasser- und Düngerverbrauch.

Das klingt zunächst nach einer Idee aus der Zukunft. Was verbirgt sich also hinter dem Begriff Aquaponik?

Volkan Hielscher, 15 Jahre alt, erklärt die Idee der Aquaponik: Es handelt sich um eine Polykultur aus Fischen und Pflanzen, die in einem geschlossenen Wasserkreislauf leben. Die Ausscheidungen der Fische dienen als Dünger für die Pflanzen. Über ein spezielles Bewässerungssystem gelangen die Nährstoffe zu den Pflanzen und können wachsen. Die Stoffe, die die Pflanzen ans Wasser abgeben, sind wiederum vorteilhaft für die Fische. "Es gibt viele Gründe, die für Aquaponik sprechen. Man braucht kaum Wasser und Dünger und auf kleinerer Fläche lässt sich weit mehr produzieren, als es in der herkömmlichen Landwirtschaft möglich ist. Es ist eine vielversprechende Neuentwicklung für nachhaltige Landwirtschaft", weiß Volkan.



**Nach der 10. Klasse möchte Volkan gern ein naturwissenschaftliches Profil wählen - oder "Ich mache etwas ganz anderes - Sport."**

Seit gut einem Jahr beschäftigt sich die Profilklasse "Spreehafen" (10d) bereits mit Aquaponik. Nachdem sich die Schülerinnen und Schüler den naturwissenschaftlichen, theoretischen Teil angeeignet hatten, haben sie in Zusammenarbeit mit dem Verein Aquaponik Deutschland e.V. einen Prototypen gebaut. Damit konnten Sie bereits kleine Salatpflanzen ernten. Nun soll es aber konkret und groß werden: Ein eigenes Gewächshaus wurde gesponsert und auf dem Schulhof aufgebaut, Rohre und Tanks für den Kreislauf angeschafft und auf Maß von den Schülerinnen und Schülern gearbeitet. Bis zum Sommer soll das "Baby" der 10d soweit vorbereitet sein, dass das Wasser

fließen, die Fische schwimmen und die Pflanzen wachsen können. Das geerntete Gemüse kann dann von der Kantine weiterverarbeitet werden.

Im neuen Schuljahr werden die neuen Achtklässler als Profilklassse mit Herrn Junge die Anlage übernehmen. Volkan bedauert es zwar, dann nicht mehr dabei zu sein, doch: "Ich glaube und ich hoffe, dass die nächste Klasse das Projekt gut weiterführen wird." Da ist es sicherlich von Vorteil, dass Frau Magoltz, die derzeitige Klassenlehrerin der 10d, bei dem Projekt wieder mitarbeiten wird.

Wer das Projekt gerne finanziell unterstützen möchte, möge bitte dieses Konto verwenden:

Melanie Magoltz

IBAN: DE30 2019 0003 0043 3310 09

BIC: GENODEF 1HH2

Vielen Dank.

Für dieses einzigartige Projekt wünschen wir allen weiterhin viel Erfolg.



**Mert und Volkan erklären anhand des selbstgebauten Modells eindrucksvoll die Idee der Aquaponik.**

